

# Escape Rome: Kennenlernnachmittag für Grundschulen

von Dr. Susanne Aretz, StD<sup>1</sup>  
und Kamai Kapric, Schülerin

Neues Gymnasium Bochum  
aretzsusanne@gmail.com

**Schlüsselwörter:** Motivation, Werbung, Escape, Schnupperstunden.

## Zusammenfassung

Um unser Lateinprofil *Latein Plus Englisch* für die fünften Klassen den Eltern und Kindern der vierten Grundschulklassen vorzustellen, haben wir – die Fachschaft Latein, die Eltern und die Schüler:innen – einen Kennenlernnachmittag als Escape Room-Spiel für Grundschulkindern veranstaltet. Diese tauchten in die antike Welt ein, um dann wieder in die Gegenwart katapultiert zu werden.



Abb. 1: Libum und Moretum. Essen am Römer-nachmittag. Quelle: Kamai KAPRIC, 2024.

## 2. Idee

Zur Verbesserung der Anmeldezahlen für unser Profil *Latein Plus* hat unsere Fachschaft beschlossen, den Römertag<sup>1</sup> zu einem Kennenlernnachmittag für Grundschulkindern als modernes Escape Room-Spiel zu gestalten: Reduzierter Adressat (nur Viertklässler und ihre Eltern), reduziertes Setting (sieben Stationen), reduzierte Zeit (zwei Stunden).



Abb. 2: Laufzettel. s. QR-Code, Quelle: Kamai KAPRIC, 2024.

## 3. Ausführung

Die Stationen waren aufgrund unserer Erfahrung und unserer Ausstattung folgende:

1. Unterricht analog;
2. Escape digital;
3. Beschriften von Papyri;
4. Herstellen von Münzen;
5. Aufnahme eines Polaroid-Fotos mit einer Götter-Guckloch-Stellwand;
6. Werfen von Hinkelsteinen mit Asterix und Obelix;
7. Gemeinsames Singen von *Ebrio quid faciamus nauta* (*What shall we do with the drunken sailor*) bzw. von *We will rock you* (*nos vos convellemus*) auf Latein.

Die Stationen können alle Lesenden für ihre bzw. seine Schule anpassen. Anregungen dazu findet man in unserem alten Themenheft (s. o.) oder beim *Römershop*. Außerdem gab es römisches Fingerfood und etwas zu trinken. Das Escape Room-Spiel wurde mit einer Traumreise eröffnet, und beendet durch einen ‚echten‘

<sup>1</sup> BÜTTNER (2020), S. 11.

Römer, der *Reenactment* (neudeutsch für „Inszenierung konkreter geschichtlicher Ereignisse in möglichst authentischer Art“ laut *wikipedia*) praktiziert: Caius Iulius Baccus alias Michael NOLTE. Die insgesamt über 80 Grundschulkin- der wurden in Fünfergruppen durch Legionäre der sechsten Klasse eskortiert. An den Stationen befanden sich wiederum Römer:innen in Gestalt von Lehrer:innen, älteren Schüler:innen und Eltern. Die Eltern wurden mit den Kindern in der Aula begrüßt und dann – von ihren Kindern allein gelassen – durch eine *Powerpoint*, Einzelberatung und Flyer informiert.

Um so viele Eltern und Schüler:innen in unser Gymnasium zu bewegen, bedurfte es allerdings einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit. Mit einem Design-Programm wurden ein auf unsere Schule zugeschnittener Flyer und ein Plakat erstellt.<sup>2</sup> Die Eltern unserer Schule schrieben die Eltern ihrer alten Grundschule (teilweise über die Elternvertretungen) an, wir verteilten per E-Mail und auf dem Postweg die Flyer und das Plakat an alle Grundschulen und setzten einen Artikel auf die Homepage.<sup>3</sup> Wie sich nachher herausstellte, war auch der Hinweis, dass man sich mit Namen des Kindes und der Schule per E-Mail anmelden musste, sehr wichtig. Dadurch erreichte man u. a. eine Verbindlichkeit und das Gefühl, dass man schnell sein musste.

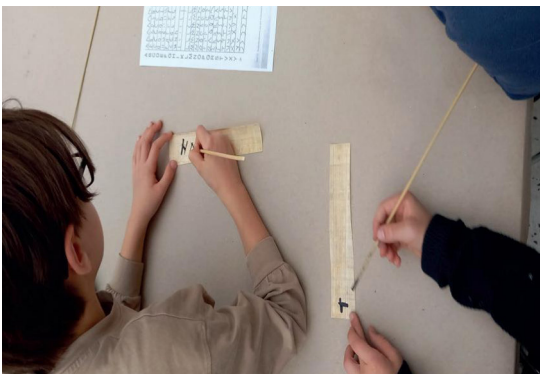


Abb. 3: Papyri. Quelle: Kamai KAPRIC, 2024.

### 3. Details

Zur Legionärs-Eskorte und dem Römer: Die Kleidung für die Schüler:innen haben Eltern vor 15 Jahren in Eigenarbeit hergestellt. Unser Römer betreibt *Reenactment* in seiner Freizeit und engagiert sich völlig selbstlos bei uns, indem er immer wieder neue 5er:innen oder 6er:innen in Schildkrötenformation anführt oder in Scharmützeln gegen Asterix und Obelix

kämpfen lässt. Dieses Mal waren die einheitlich als Legionäre verkleideten Schüler:innen Eskorte für die Kleinen, indem sie die Gruppen nach vorgegebenen Laufwegen und Zeiten zu ihren Stationen führten. Sie hatten Tüten für Erinnerungen (inkl. Laufzettel) an den Römer- tag dabei, auf denen sie die Namen der Kinder notierten. Die Laufzettel der Kinder wurden von ihnen ebenfalls abgezeichnet. Erst wenn alle Stationen absolviert waren, wurde man ja wieder in die Gegenwart katapultiert. Die Einteilung der Gruppen hatte eine Mutter übernommen, die auch allen Ankömmlingen eine Nummer für ihre Gruppe von I bis XII zuteilte. Im Vorfeld wurden die Eltern informiert, dass sie und ihre Kinder gerne verkleidet kommen und dass sie, wenn Kinder in eine Gruppe wollten, zusammen ankommen sollten. Natürlich kamen mehr als angemeldet, sodass wir teilweise zehn Gruppenmitglieder hatten. Die Gruppen verteilten sich dann zuerst auf zwei analoge und zwei digitale Unterrichtsräume. So waren pro Raum waren 15 bis 30 Kinder anwesend, die 15 Minuten Schnupperunterricht bzw. ein digitales Escape Room-Spiel auf dem *iPad* bewältigen durften (s. QR-Code). Danach gab es noch einmal einen Wechsel analog-digital/digital-analog, so dass schon 40 Minuten vorbei waren, bevor die Kinder zu den vier Spielstationen gelangten. An diesen hatten die Gruppen je zehn Minuten Zeit, Münzen, Papyri oder Fotos herzustellen oder Süßigkeiten beim Hinkelsteinwurf zu gewinnen. Diese Produkte wurden fleißig in den Tüten gesammelt. Nach weiteren 40 Minuten saßen dann alle mit ihren Eltern in der Aula, sangen und wurden wieder in die Gegenwart katapultiert.



Abb. 4: Plakat und Flyer für das NGB, Quelle: Susanne ARETZ, 2024.

<sup>2</sup> Das Programm heißt *Canva*. Alle Materialien finden Sie unter dem QR-Code.

<sup>3</sup> Früher haben wir auch schon einmal Schüler:innen an unserem pädagogischen Tag in ihre alten Grundschulen mit *Buddybooks* (vgl. ARETZ [2020], S. 17-21) geschickt, um dort in den vierten Klassen Schnupperunterricht zu halten. Das stieß aber auf wenig Gegenliebe bei den Grundschulen und den anderen weiterführenden Schulen.

## 4. Bericht von Kamai: Zeitreisen? Es ist möglich – Am Neuen Gymnasium Bochum!

Das *Neue Gymnasium Bochum (NGB)* ist besonders, weil es die einzige Schule im Raum Bochum ist, die sich der Förderung der Alten Sprachen widmet. Es ist kein Zufall, dass genau dieses Gymnasium am 8. Oktober 2024 eine fantastische Veranstaltung unter der Leitung eines Teams von Fachlehrer:innen (Fr. Dr. ARETZ, Hr. Dr. OTTE, Hr. ANTRECHT, Hr. EBERWEIN, Fr. Dr. BECKER) organisiert hatte.

Einen besonderen Touch gaben dem Ganzen die begeisterten Schüler:innen des *NGB*, die den Lehrer:innen zur Seite standen und mit ihrem Engagement die Veranstaltung frisch, fröhlich und spielerisch machten.

Mehr als 80 Kinder und ihre Eltern nahmen an einem reichhaltigen Programm teil, das ihnen einen Vorgeschmack auf die lateinische Sprache auch durch Musik gab: Die Kinder schlossen Freundschaften, indem sie gemeinsam mit Herrn ANTRECHT Lieder in lateinischer Sprache sangen. Für ihre Eltern war dies eine schöne Überraschung. Zu sehen, wie die Kinder zusammen spielen, obwohl sie sich nicht kennen, und gemeinsam versuchen, Asterix und Obelix zu finden, war ein klares Bild dafür, wie Latein uns alle verbinden kann. Neben einem Lächeln und guten Gefühlen nahmen sie einen Papyrus, eine Escape-Room-Karte, ein Polaroidfoto und viele auf Latein an die Wände geschriebene Weisheiten mit nach Hause, die sie in ihrem Leben sicher noch oft hören werden.

Diademe, Tuniken und römische Sandalen liefen stolz durch unsere Schule und erinnerten uns daran, dass wir ohne unsere Geschichte nicht wissen, wohin wir gehen.

Manchmal heißt er Gaius, manchmal Michael: Er ist unser römischer Freund, der durch Leidenschaft zu uns kam.

Die Authentizität der Kostüme, die auch Lehrer:innen und Schüler:innen trugen, fesselte die neugierigen Blicke der Kinder, die sich in einer antiken Epoche umgeben von der Moderne wiederfanden.

Und das ist Latein am *NGB*: Ein Raum, in dem Gegensätze wie das Alte und das Moderne zusammenkommen und ihre Stärken finden, wodurch die Einzigartigkeit unserer Schule entsteht.

Wenn Bilder mehr als tausend Worte sagen:

Besuchen Sie uns auf *Instagram* unter *@lateinsplus*, sehen Sie, wie der Römernachmittag war und lauschen Sie den kleinen Interviews, die die Eltern für Sie hinterlassen haben.

## Literatur und Internetquellen

ARETZ, S. / LAARMANN, M. / WIEBER, A. (Hrsg.): Latein und Griechisch in Nordrhein-Westfalen. Themenheft: Tag der offenen Tür = LGNRW 1,1 (2020). Verfügbar unter: <https://www.biejournals.de/index.php/lgnrw/article/view/3982/3975> (Zugriff am 12.10.2024).

ARETZ, S.: Informationen zu den Schnupperheften (Buddybooks). In: LGNRW 1,1 (2020). Verfügbar unter: <https://doi.org/10.11576/lgnrw-6155> (Zugriff am 12.10.2024).

BÜTTNER, B.: Der Römertag am Neuen Gymnasium Bochum. In: LGNRW 1,1 (2020). Verfügbar unter: <https://doi.org/10.11576/lgnrw-6150> (Zugriff am 12.10.2024).

Canva. Verfügbar unter: [https://www.canva.com/de\\_de/](https://www.canva.com/de_de/) (Zugriff am 10.10.24)



Abb. 5: Caius und Kamai, Quelle: Kamai KAPRIC, 2024.

